

Die Birke: Der «Baum der Beweglichkeit» ist wichtig für Mensch und Natur



Die Birke (*Betula pendula*) fällt auf im Wald

Die Birke für den Menschen

Aufgrund ihrer hellen Rinde ist die Birke ein auffälliger Baum. In Kombination mit ihren feinen und beweglichen Zweigen hat sie ein anmutiges und elegantes Erscheinungsbild. Sie begleitet den Menschen schon sehr lange, weil sie nach der Eiszeit als einer der ersten Bäume das offene Neuland «zurückeroberte». Früher wurden alle Teile der Birke verwendet, zum Beispiel wurden aus der weichen Rinde Schuhe gefertigt. Tee aus Birkenblättern sorgte bei Rheuma und Gicht für eine bessere Beweglichkeit. In Notzeiten schabte man die zarte Innenrinde ab, trocknete und mahlte sie und nutzte sie als Mehlersatz. Heute sind Birkenprodukte etwas in Vergessenheit geraten, liessen sich aber gut mit dem gesteigerten Gesundheitsbewusstsein der heutigen Gesellschaft vereinen.

Die Birke für die ökologische Vielfalt

Birken fördern die biologische Vielfalt in unseren Wäldern. Dank ihrer hohen Wuchsleistung ist ihr Stamm schnell relativ mächtig. Solche Stämme sind im Allgemeinen für die Artenvielfalt wertvoller als weniger dicke. Bei uns haben sich über 160 Insekten auf die Birke als Nahrungsquelle spezialisiert-nur bei Eichen und Weiden wären es noch mehr. Darunter ist auch der Birkenblattroller, ein bis zu 4 Millimeter grosser schwarzer Käfer. Die Weibchen fressen einen Teil des Birkenblatts an, rollen den unteren Teil zu einer Art Tüte zusammen und legen dann ihre Eier hinein. Die Larven leben in den Blättern, bis diese verwelkt auf den Boden fallen. In der Erde verpuppen sich schliesslich die Käfer.

Die Birke im Wald

Die Birke zeigt ihre Beweglichkeit auch in ihrer Fähigkeit, neue Standorte zu besiedeln. Sie produziert bereits als junger Baum viele kleine Samen. Diese werden vom Wind leicht verfrachtet, auch an Orte, wo noch keine Vegetation vorhanden ist. Die Birke bereitet somit den Boden vor, damit der Wald wieder an Orten Fuss fassen kann, wo er zum Beispiel durch einen Sturm verschwunden ist. Dies konnte eindrücklich nach dem Sturm «Lothar» im Jahr 1999 beobachtet werden. Ausserdem erträgt die Birke Hitze und Trockenheit. Aufgrund dieser Eigenschaften ist die Birke eine wichtige Baumart für die zukünftige Stabilität des Badener Waldes.

Mit dem Ökosponsoring Mehrwerte generieren

Eine Win-Win Situation für alle.

Mehrwert für den Wald

- Die Birke besiedelt als Pionierart freierwerdende Flächen z.B. nach Sturmereignissen und sorgt so dafür, dass diese Flächen rasch wieder begrünt werden. Deshalb ist die Birke als Baumart speziell interessant, den Wald auch in Zeiten des Klimawandels stabil zu halten.

Mehrwert für die Biodiversität

- Unzählige Insektenarten sind auf die Birke als Nahrungsquelle und Lebensraum angewiesen - nur bei Eichen und Weiden wären es noch mehr. Davon werden wiederum viele Vogelarten angezogen.

Mehrwert für die Bevölkerung in Baden

- Die Birke bringt Abwechslung ins Waldbild: sie fällt aufgrund ihrer hellen Rinde auf und sorgt für einen Farbtupfer im Wald. Ebenfalls treibt sie als erste Baumart aus und erfreut uns mit ihrem frischen Grün nach der „grauen Winterpause“. Durch ihre lichte Belaubung sorgt sie auch im Sommer für „lichte Momente“ im Wald.

Mehrwert für die Gesundheit

- Bereits „Ötzi“ nutzte die entzündungshemmende Wirkung des Birkenporlings. Birkenprodukte können für verschiedenste Anwendungen genutzt werden, sind schon lange etabliert, können einfach angewendet werden und leisten somit unkompliziert einen Beitrag für unsere Gesundheit und Wohlbefinden.

Mehrwert für die Badener Apotheken

- Mit dem Sponsoring für die Birke fördern Sie eine vielfältig pharmazeutisch nutzbare Baumart (Blätter, Rinde und Saft). Gleichzeitig wird eine Baumart gefördert, die für die zukünftige Stabilität des Badeners Waldes eine wichtige Rolle spielt. Nicht zuletzt ist die Birke auch für Laien einfach zu erkennen und hat als «Frühlingsbotin» ein sehr positives Image in der Bevölkerung.

Was bedeutet das Ökosponsoring der Badener Apotheken für den Badener Wald konkret?

Pionierbaumarten wie die Birke stabilisieren das Waldgefüge. Daher strebt das Stadtforstamt an, dass pro Hektare im Badener Wald 18 Pionierbäume vorkommen sollen. In den heute 25-jährigen Lothar-Flächen ist dies erreicht. In den Jungwuchsflächen und zu verjüngenden Altholzbeständen muss der Birke jedoch aktiv Platz geschaffen werden, um das oben genannte Ziel zu erreichen. Dazu könnte das Ökosponsoring der Badener Apotheken beitragen.

Wie kann Ihr Einsatz für dieses Ökosponsoring sichtbar gemacht werden?

Die „Bockpromenade“ oberhalb des Felssturzes im Teufelskeller wird von weisslich schimmernden Birken gesäumt. Eine dort aufgestellte Bank würde es den Waldbesuchern erlauben, diesen besonderen Ort in Ruhe auf sich wirken zu lassen. Mit einer Gravur auf der Bank oder einer erklärenden Infotafel kann das Engagement der Badener Apotheken sichtbar gemacht werden.



Die in den Birkenblättern vorkommenden Flavonoide haben eine wassertreibende Wirkung und fördern die Nierendurchblutung.